

Karower Teiche

Ufer und Feuchtgebiete

Beschreibung

Feuchtgebiete liegen im Übergangsbereich zwischen permanent feuchten und trockenen Lebensräumen. Je nach Entstehungsgeschichte, geographischer Lage, Wasserhaushalt und -chemie, Boden- oder Sedimentbeschaffenheit und vorherrschenden Pflanzenarten weisen Feuchtgebiete vielfältige Erscheinungsformen auf. Zu ihnen gehören die Ufer von Seen und Flüssen oder Kleingewässern wie Teichen sowie Feuchtwiesen, Moore, Auen und Bruchwälder. Die vielen Gewässer bedecken 6,6 % der Gesamtfläche Berlins, aber viele ihrer Ufer, wie das der Spree, sind größtenteils verbaut.

Die menschengemachten Karower Teiche sind ein Naturschutzgebiet Norden Pankows. Es gehört zum größtenteils im Brandenburg liegenden Naturpark Barnim. Nach der letzten Eiszeit entstanden aus Schmelzwasserrinnen die Panke und der Lietzengraben, welche später verlandeten und Niedermoore bildeten. Im 19. Jahrhundert wurden sie begradigt und Torf aus den Moorflächen abgebaut. Dabei entstanden zwei der heute vier Teiche. 1911 wurden die anderen zwei zur Fischzucht angelegt. Durch die teilweise Nutzung als Rieselfelder bis 1985 mit der ungeklärten Ausbringung von Abwasser wurden die Böden stark belastet. Um die Feuchtbiotope zu erhalten, wurde 1986 der Lietzengraben angestaut, sodass ein Teil seines

Alternative Standorte: Tegeler Fließ, Müggelspreewiesen, NSG Fauler See, Schlachtensee und Krumme Lanke, Rehwiese, Schönerlinder Teiche



Wassers die Teiche durchfließt. Ihre Wasserführung hängt stark von Niederschlägen und Grundwasserständen ab und weist eine hohe Dynamik auf. Die Uferzonen sind durch eine Mischung aus offenen **Wasserflächen, Verlandungszonen, Röhrichten** und **Bruchwald** geprägt. Dieses Mosaik an verschiedenen Lebensräumen, im Zusammenspiel mit der halboffenen Landschaft in der Umgebung,

beherbergt eine hohe Artenvielfalt. Die ehemaligen Rieselfeldparzellen sind heute hauptsächlich von **ruderalen Halbtrockenrasen** bedeckt, während an einigen Stellen **artenreichere Glatthafer-Wiesen** entstanden sind.

Tiere und Pflanzen

Die Vegetation rund um die Karower Teiche ist typisch für feuchte und nasse Standorte. Die Teiche sind von ausgedehnten **Röhrichtbeständen** mit Rohrkolben, Schilf und Wasser-Schwaden geprägt. In den Verlandungszonen gedeihen typische Pflanzenarten feuchter Hochstaudenfluren wie **Blutweiderich, Wasserdost, Kuckucks-Lichtnelke, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Gänse-distel, Acker-Minze** und **Wiesen-Schaumkraut** und locken Blütenbesucher wie den **Mittleren Weinschwärmer**. Verschiedene **Schneckenarten, Lauf- und Kurzflügelkäfer** kommen hier ebenfalls vor. Vor allem an den westlichen Teichen finden sich **Erlen-Grauweiden-Gebüsche** und **Erlenbruchwälder**. In feuchten Wiesen dominieren Sauergräser wie die **Rispen-Segge**, eine der Hauptnahrungsquellen für die **Sumpfschrecke**. Insgesamt sind über 330 Pflanzenarten, darunter über 40 Rote-Liste-Arten, dokumentiert. Über 20 Libellenarten wie die **Blaugrüne Mosaikjungfer**, die **Gebänderte Prachtlibelle** oder das **Kleine Granatauge** sind im Sommer bei der Jagd



GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin



gefördert durch:

BERLIN



Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt



© Matthew J. Thomas – stock.adobe.com

temporären Gewässern zur Fortpflanzung, in denen Fische als Fressfeinde des Nachwuchses fehlen. Auch **Ringelnattern** sind als Bewohner feuchter Lebensräume regelmäßig zu beobachten.

Gefährdung und Schutz

Feuchtgebiete gehören weltweit zu den am stärksten gefährdeten Ökosystemen. Entwässerung, Bebauung, Verschmutzung und Klimawandel tragen dazu bei, dass sie austrocknen oder sich ihr Zustand so verschlechtert und sie als Lebensräume für spezialisierte Arten verloren gehen. Neben ihrer Bedeutung als Lebensraumkomplex für viele Arten tragen Feuchtgebiete wie die Karower Teiche auch zur Regulierung des Landschaftswasserhaushalts bei. Regenwasser wird hier auf natürliche Weise zurückgehalten. Die Vegetation filtert Nähr- und Schadstoffe aus dem Wasser beziehungsweise Boden. Diese Prozesse sind gerade in urbanen Gebieten, in denen die Wasserregulation meistens gestört ist, von Bedeutung. Um die Biodiversität zu erhalten, werden regelmäßige Pflegearbeiten wie die behutsame Mahd der Ufervegetation und die Beweidung der Offenflächen mit Robustrindern durchgeführt. Die Ufer der Berliner Gewässer sind auch bei Menschen für Erholung und Freizeit beliebt und gerade in den Sommermonaten oft stark besucht. Darunter leidet die empfindliche Ufervegetation. Konzepte zur Besucherlenkung mit Wegen und Aussichtsplattformen wie sie an den Karower Teichen umgesetzt wurden, schützen sensible Gebiete und machen sie gleichzeitig erlebbar.

auf **Stechmücken** und andere **Mücken-** und **Fliegenarten** zu beobachten. Sie finden hier nicht nur als erwachsene Tiere reichlich Nahrung, sondern verbringen ihr Larvenstadium auch in den Teichen.

Besonders bedeutend ist das Gebiet als Rast- und Brutplatz für teilweise seltene Schilfvögel wie **Rohr-** und **Zwergdommel** sowie Wasservögel wie

Rothalstaucher und verschiedene Enten wie **Löffel-, Schnatter-** oder **Tafelente**. Aufgrund der Habitatvielfalt finden sich hier auch Vögel halboffener Landschaften wie **Braun-** und **Schwarzkehlchen** oder der **Pirol** als Auwaldbewohner. Für Amphibien sind die Karower Teiche von überregionaler Bedeutung als Laichgebiet. Insbesondere die selteneren **Knoblauch-** und **Wechselkröten** profitieren von den



GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin



gefördert durch:

BERLIN



Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

Was krabbelt und sprißt an den Karower Teichen?



Acker-Minze	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



Blutweiderich	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



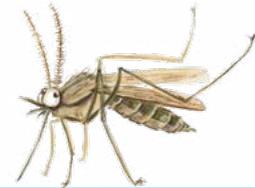
Mosaikjungfer	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



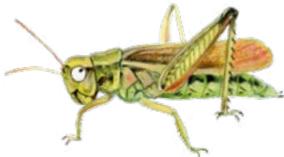
Rispen-Segge	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



Rollassel	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



Stechmücke	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



Sumpfschrecke	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	



Weinschwärmer	
gesehen?	wieviel?
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

weitere Beobachtungen?